

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Platt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Herren Ahmann und Richter in Glashütte haben sich großes Verdienst und den Dank der Bürgerschaft erworben um die Gründung der dortigen Gewerbeschule sowohl, als dafür, daß sie zu deren fernerer Erhaltung ein Concert veranstalteten, das am Sonntag, 27. Nov., im Gasthof zur „Stadt Dresden“ abgehalten wurde und außerordentlich zahlreich besucht, ja überfüllt war, somit wohl auch einen erklecklichen Zuschuß für die Gewerbeschul-Bedürfnisse ergab. Sehr erfreulich war die bisher nicht, jedoch jetzt gelungene Vereinigung sämtlicher Gesangvereine in Glashütte und ihre dankbarlichst anzuerkennende Mitwirkung an dem Concerte, das reichen Beifall, wenn auch nicht in allen Nummern des Programms, erhielt und verdiente. Gelungen waren die Vorträge des Männer- und des gemischten Chorgesangvereins, in dem die mitwirkenden Damen sehr Gutes leisteten, ein Männerquartett und zwei Solovorträge, auch die Schlußnummer „Gute Nacht“ der vereinigten Chöre. Möge der gute Erfolg dieses Unternehmens die durch dasselbe vereinten Kräfte in Glashütte zu treuem Aushalten in diesem Streben und zu weiterem gemeinnützigem Wirken veranlassen! — Zu dem Concerte waren Gäste aus allen umliegenden Orten, wie auch aus Johnsbach, Falkenhain, Lauenstein, Altenberg, Geising und Dippoldiswalde eingetroffen.

Glashütte. Vor mehreren Wochen ist die von Rügeln aus durch das Rüglichthal führende Chaussee bis Geising hergestellt worden, indem die Straße von der Blechmühle bei Lauenstein bis Geising in diesem Jahre vollendet und dem Verkehr übergeben worden ist. Der Verkehr auf der gedachten Chaussee ist dadurch wesentlich gestiegen. Denn der Umstand, daß man von Altenberg und Geising und Umgegend aus die Elbe, Eisenbahnlinie und Dresden auf einer durch das Thal gelegten Chaussee erreicht, ohne die gewaltigen Berghöhen zu erklimmen, mit welchen die über Dippoldiswalde führende Straßenlinie reich gesegnet ist, giebt offenbar die Veranlassung, daß ein Theil des Verkehrs über Dippoldiswalde sich von da weg und auf die Rüglichtchaussee wenden wird. Wir sind mit diesem Stand der Dinge recht wohl zufrieden, da unser mit jedem Jahre vorwärts gehendes Städtchen, in welchem sich zu unsrer großen Freude ein lebendiger Verkehr gebildet hat, dadurch nur gewinnen kann. Zuvörderst wird der Postverkehr sich sehr steigern, da an der Errichtung einer Postexpedition in Geising wohl kaum noch zu zweifeln ist, auch diese Angelegenheit dermaßen, wie wir gehört haben, einem Advocaten in

Altenberg übertragen worden ist, von dessen Geschicklichkeit in Bearbeitung von Verwaltungssachen sich ein günstiger Erfolg erwarten läßt. Dann kann der sonstige Verkehr, welchen die gewerbereichen Städtchen Glashütte und Geising mit ihrer Umgebung und das benachbarte Böhmen dem Rüglichthale entlang unterhält, nur wachsen, weil man eben auf guter Straße und noch meist frei vom Chausseegeld dahin gelangt. Wir glauben kaum zu irren, daß der Chaussee durch das Rüglichthal eine erhebliche Zukunft bevorsteht. Denn wenn die Zollschranken mit Böhmen noch mehr fallen, wie zeither, woran nicht mehr zu zweifeln ist, so wird das, was aus dem nahen Böhmen nicht auf der Elbe und Eisenbahnlinie in die Niederungen expedirt wird, sicherlich auf der Rüglichtchaussee eingeführt werden, weil eben die Straße über Dippoldiswalde nicht nur viele erhebliche Berge und zahlreiche Chausseehäuser hat, sondern auch von Altenberg aus bis zur Bärenburger Höhe zur Winterszeit für Fuhrwerk äußerst beschwerlich ist, während durch das Rüglichthal zu jeder Jahreszeit bequem handthiert werden kann. Davon werden aber ihrer Lage halber Glashütte und Geising den meisten Vortheil ziehen, da Lauenstein und Bärenstein von der Straße seitwärts liegen. Wir zweifeln nicht daran, daß unser Städtchen und Geising, welche dabei von gleichem Interesse berührt werden, gemeinschaftliche Sache machen und zur rechten Zeit einem im Entstehen begriffenen Zustande die gehörige Aufmerksamkeit schenken werden. Deshalb ein „fröhliches Glückauf“ der Chaussee durch das Rüglichthal, und ein dreimaliges Glückauf auf deren Fortsetzung bis an die Landesgrenze.

Bärenfels bei Altenberg. Am Morgen des 28. Novbr. starb hieselbst nach längerem schweren Krankenlager der königl. Oberforstmeister und Ritter Maximilian von Klop.

Dresden. Die am Sonntag, 27. Nov., Vormittags 11 Uhr, an dem Altstädter Rathhause ausgeführten Uebungen der Turnerfeuerwehr sind glücklich zu Ende geführt worden, und kein Unfall ist geschehen. An 20000 Menschen sahen ihnen zu; auf Dächern und Schornsteinen saßen Neugierige; sie hingen an Blißableitern, standen auf Simszen zc. Die Exercitien machten den vortheilhaftesten Eindruck; die Kraft, der Muth, die Ausdauer, Geschwindigkeit, Lust und Liebe zur Sache begeisterten Alle mit. Die Mannschaften sprangen auf dem Dache umber, wie auf ebener Erde, die Signale wurden schnell beachtet. Die Spritzen leisteten das Mögliche, und ihr Strahl erreichte sogar von der Straße aus den Thurm. Der Rettungsschlauch wurde angewandt, und den Schluß bildeten zwei Salto mortales aus dem 2. Stockwerk in das Rettungstuch.

Um 12 Uhr war Alles zu Ende. Der allgemeine Beifall möge der wackern Turnerfeuerwehr Beweis sein, daß sie Tüchtiges leistet, daß sie ein segensreiches Institut für die ganze Bürgerchaft ist.

— Am Sonnabend Abend ist an dem rothen Dienstmann Nr 81, auf dem Wege zwischen Raib und Rößnitz, ein Ueberfall verübt worden, indem zwei Kerle ihn packten, ihm Messerfiche und Schnitte an Brust und Händen beibrachten und schließlich die in seiner Tasche enthaltene Baarschaft von 2 Thlr. 10 Ngr. raubten. Der Dienstmann hat der Behörde bereits Anzeige gemacht.

Berlin, 25. Novbr. Die Staatsregierung hat Beschlüsse gefaßt, durch welche die Rückkehr der bisher in den Herzogthümern stehenden preussischen Truppen, insoweit dieselbe noch nicht erfolgt ist, bis auf weiteres sistirt wird. Bekanntlich befindet sich die combinirte Gardedivision und ein Theil des 3. Armeecorps nebst einer schleswigschen Brigade noch dort. Die bereits nach Minden zurückgekehrte 13. Division bleibt dort concentrirt, die auf dem Marsche begriffene 6. Division wird bei Berlin concentrirt. Die Bedeutung dieser Anordnungen brauchen wir nicht erst hervorzuheben.

Die preussische Regierung soll beabsichtigen, in ihrer Eigenschaft als Vertreter der Herzogthümer von den Regierungen Sachsen's und Hannover's die Wiedererstattung der Kosten zu verlangen, welche für Holstein und Lauenburg aus der Verlängerung der bisherigen Executionsregierung hervorgehen. Da diese Execution von Rechts wegen bereits erloschen ist, so hat auch die Executionsregierung der Commissarien einen rechtlichen

Bestand nicht mehr, und die Herzogthümer haben die Kosten dafür nicht zu tragen, sondern diese fallen naturgemäß auf den, der die Execution widerrechtlich fortsetzt. Was aber die ungerechtfertigte Maßregel betrifft, daß die Herren Commissare Sachsen's und Hannover's in Lauenburg den Landzoll aufgehoben, der etwa 10,000 Thlr. einbringt, so wird hier der Regress natürlich an das eigene Vermögen der Herren Commissare zu nehmen sein. Denn ihre Regierungen haben, wie man hört, ihnen eine Ermächtigung zu jeder Maßnahme durchaus nicht ertheilt, billigen dieselbe auch nicht.

Rendsburg. Nach dem in Kiel getroffenen Uebereinkommen werden am 27. Novbr. ein Bataillon Hannoveraner und zwei Compagnien Sachsen in Rendsburg einrücken und preussischerseits mit militärischen Ehren empfangen werden. Die Bundestruppen werden unabhängig vom Commando der allirten Armee einen selbständigen Stadttheil ausschließlich besetzen.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, vom 25. November. Weizen weiß loco alter 57—60, neuer 50—55, braun loco alter 56—58, neuer 47—53. Weizenmehl: Kaiserzug pr. Str. 5 Thlr. 10 Ngr.; griester Auszug 4 Thlr. 15 Ngr.; Nr. 0 4 Thlr., Nr. 1 3 Thlr. 10 Ngr., Nr. 2 2 Thlr. 28 Ngr. Roggen loco 36—38, pr. diesen Monat 36½ B. Roggenmehl pr. Str. Nr. 0 3 Thlr., Nr. 1 2 Thlr. 20 Ngr., Nr. 0 und 1 2 Thlr. 25 Ngr. Gerste loco 30½—32½. Hafer loco 21½—25. Erbsen 42—50. Delsaaten: Raps loco 93 B. Del, rohes, nicht angeboten. Delskuchen 1½ B. Spiritus 100 Quart = 122½ Dr. Kanne, 13 G.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg. Künftigen Sonntag Communion und Beichte (½9 Uhr): Hr. Diaconus Kleinpaul.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 20. October bis 6. November d. J. ist — jedenfalls mittelst Hereinlangens durch ein offenstehendes Fenster — aus einer Wohnung zu Reinhardtsgrünna eine zweigehäufige silberne Spindeluhr mit deutschen Ziffern **entwendet** worden.

Solches wird behufs Wiederlangung der Uhr und Entdeckung des Diebs hiermit bekannt gemacht.
Dippoldiswalde, am 21. November 1864.

**Königliches Gerichtsamt.
Drewitz.**

3.

Bekanntmachung.

50 Thaler Belohnung.

Bei einem in der zweiten Woche des laufenden Monats in einem Bauergute zu Großklausch verübten größeren Einbruchdiebstahle sind unter Anderem

vier Stück R. S. Landrentenbriefe à 500 Thlr. Litt. B. Nr. 135, 440, 581 und 1135 oder 1153 nebst Talons und Coupons,

ferner, unter 3000 Thlr. Silbergeld,

eine große Anzahl Speciesthaler und Oesterreichische Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke, zum Theil vom Feuer schwarz,

weiter

29 Stück alte Ducaten und Doppelducaten,

und endlich

10 Stück R. S. Cassenscheine à 20 Thlr.

mit entwendet, und sind diese Gelder und Werthpapiere dann jedenfalls hier in Dresden durch den jenes Diebstahls mitbeschuldigten Deconom Friedrich August Claus aus Seidnitz, zuletzt in Großklausch, verausgabt und beziehentlich umgesezt worden.

Für Herbeischaffung des Gestohlenen oder des größeren Theils hat der Bestohlene 50 Thaler Belohnung ausgesetzt.

Man fordert daher Jedermann auf, was ihm in dieser Beziehung bekannt ist, sofort hier (Landhausstraße Nr. 9, 2. Etage) anzuzeigen.

Dresden, den 21. November 1864.

Königliches Bezirksgericht.
Der Untersuchungsrichter: **Mettler.**

D a n k .

Dem hiesigen Gutsbesitzer Hrn. **Carl Thümmel**, dem edlen Geber eines unser Gotteshaus zierenden kostbaren Kronleuchters, fühlt sich gedrungen, ihren herzlichsten Dank dafür öffentlich auszusprechen, und wünscht ihm Gesundheit, Glück und Segen

Die Kirchengemeinde **Hennersdorf u. Ammeltsdorf.**

Kölner Dombau-Lotterie.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. M. des Königs von Preußen ist dem Dombau-Verein zu Köln, um die raschere Vollendung des herrlichen Doms und dessen Thürme zu ermöglichen, die Errichtung einer großartigen Lotterie, **für einmal**, gestattet worden.

Dieselbe bietet folgende Geldgewinne: **Thlr. 100,000, 10,000, 5000, 5 à 1000**, ferner eine große Anzahl gediegener Kunstwerke lebender deutscher Künstler im Werthe von **30,000 Thlr.**

Ein Loos kostet **1 Thlr.**; 21 Loose kosten **20 Thlr.**

Die Ziehung findet im December, d. Js öffentlich unter Aufsicht der königl. Regierung in Köln statt.

Der Verkauf ist im Königreich Sachsen erlaubt.

Das unterzeichnete Handlungshaus vom löbl. Dombau-Verein mit dem Verkauf der Loose betraut, wird jeden Auftrag pünktlich ausführen und an Abnehmer größerer Loos-Partien, sowie an Wiederverkäufer die annehmbarsten Vortheile einräumen. Verloosungsplan gratis.

Moriz Stiebel Söhne in Frankfurt a. M.,
Bank- und Wechselgeschäft.

Zu größerer Bequemlichkeit des Publikums sind Loose à 1 Thlr. in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Schafft euch Eisen ins Blut!!

Viele Menschen der Jetztzeit leiden an der Eisenarmuths-Krankheit, Nerven- und Verdauungsschwäche.

Die eisenhaltigen Liqueure von **Robert Freygang** in Leipzig werden von den Herren Professor Dr. Bod, Medizinalrath und Kreisphysikus Dr. Bohlen, Ritter u., und anderen medizinischen Autoritäten Bleichsüchtigen (Blutarmen), Mageren, Muskel- und Nervenschwachen, sowie zur Beförderung der Verdauung sehr empfohlen.

Daß Atteste und Dankfagungen dem Fabrikanten in großer Anzahl eingesandt werden, ist hierbei wohl anzunehmen. Auch sind diese Liqueure wegen ihres Eisengehalts mit den jetzt so massenhaft annoncirten Magenbitter-Liqueuren nicht in eine Kategorie zu bringen.

Eisen-Liqueur (Damen-Liqueur)

1/2 Flasche 15 Ngr., 1/3 Flasche 8 Ngr.

Eisen-Magenbitter

1/2 Flasche 10 Ngr., 1/3 Flasche 6 Ngr.

Eisen-Branntwein

1/2 Flasche 6 Ngr.

Niederlage in Dippoldiswalde bei

Ludwig Billig.

Fertige elegante Winter-Mäntel,

neuester Façon, das Stück von 6 bis 25 Thlr.; fertige **Jacken**, das Stück von 27 1/2 Ngr. bis 5 Thlr., bei **Hermann Näser**, gegenüber dem Rathhaus.

Dippoldiswaldaer und alle andern Sorten Kalender sind stets zu haben bei:

Carl Jehne in Dippoldiswalde.
A. Henschler in Dippoldiswalde.
H. Keller in Dippoldiswalde.
A. Niedrich in Dippoldiswalde.
Carl Säbler in Altenberg.
Ernst Lehmann in Frauenstein.
F. Walther in Frauenstein.
C. Wagner in Glashütte.

Crinolinen

von neuester Façon, **Corsets, Moirée** zu Röcken empfiehlt

Hermann Näser,
gegenüber dem Rathhaus.

Von dem allgemein beliebten, vorzüglichen

Anatherin-Mundwasser,

zu gebrauchen für alle Zahnkrankheiten, befindet sich die alleinige Niederlage für **Dippoldiswalde** und Umgegend bei

Richard Andrich in Dippoldiswalde.

Pferde-Verkauf.

Ein Pferd, unter dreien die Wahl, ist zu verkaufen in **Possendorf Nr. 23.**

Eine Parthie Flechtstroh

ist zu verkaufen bei

Aug. Schubert in **Ulberndorf.**

Filzschuhe,

in allen Größen und Qualitäten, sowie andere Filzwaaren, empfiehlt zu billigen Preisen

C. Wagner in **Glashütte.**

Zu verkaufen

ist ein schon gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher zweimännischer **Kleiderschrank** beim Stuhlmacher **Lehmann.**

Zu recht billigen Weihnachts-Einkäufen bietet mein diesjähriger

Ansverkauf älterer Modewaaren,

welcher nächsten **Donnerstag**, als den 1. December, beginnt, Gelegenheit.

Hermann Näser.

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus,

Besten Hamburger Caviar u. Kieler Sprotten
empfangt jetzt starke Zufundung und empfiehlt solchen im Ganzen und Einzelnen
Linde.

Feines Stollenmehl,
vorzügliche Qualität, empfiehlt **B. Heise.**
Rathsmühle zu Dippoldiswalde.

Beste bairische Schmalzbutter,
= schlesische Salzbuter,
neue rheinische Wallnüsse
empfehlen billigst **F. S. Wildner.**

Savanna-Caffee,
fein gemahlen, rein und gut von Geschmack, à Pfd. 4 Ngr., allen andern Caffee-Surrogaten vorzuziehen, empfiehlt der Billigkeit und Güte wegen
Louis Standfuß.
Dresden und Pösendorf.

Alle Sorten **Bannagel,**
Sattlernagel,
Tischlerstifte,
Absatzstifte,
Stiefeleisennagel,
Rohrnagel
empfehlen zu Fabrikpreisen
Dippoldiswalde. **Herrmann Weber.**
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Zwei Zuchtkühe,
worunter eine hochtragend, sind zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei
Ernst Lehmann in Frauenstein.

Herr **Wallig** wird in **Hirschsprung** in Nr. 9 gesucht.

Zwei gewandte Tischler
finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Fiebiger u. Eisentraut,
früher **E. F. Reinbrod.**
Bärenklaus bei Glashütte.

Bei meinem Abgange von hier rufe ich allen Freunden und Bekannten ein herzlich willkommen zu.
Dippoldiswalde. Ernst Bellmann.

Ein Schmiede-Lehrling
wird zu Neujahr gesucht vom
Schmiedemstr. **Samann** in **Schmiedeberg.**

Ein Beutelchen mit Geld gefunden. Exped. d. Bl.

Zugelaufen ist ein schwarzer, mit einem ledernen Halsbande versehener **Dachshund**, und kann derselbe in Empfang genommen werden bei
Karl Nitsche in **Niederpöbel.**

Am 14. Novbr. ist ein **Hund**, weiß- und schwarz-fleckig, mit braunem Halsriemen zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insert-Kosten in Empfang nehmen im Gute Nr. **4a** in **Quobren.**

Leseverein zu Reinholdshain.
3. Stiftungsfest Freitag, 2. Dec.,
im Gasthose zu Oberhäslich.
Versammlung Nachmittags 5 Uhr. Gäste sind willkommen. Das Nähere durch
H. S. Bucher, d. J. Vorsteher.

Großes Concert
zum Todestage **Mozart's,**
den **5. Decbr. 1864,**

im
Rathhaus-Saale zu Dippoldiswalde,
gegeben von den
vereinigten Gesangskräften u. dem
verstärkten Musikchor
des Hrn. Musikdirector **Fischer** daselbst.
Unter Leitung des Herrn **Viermeister's Bieber.**
Der Reinertrag ist für die **Christbescheerung** des
Frauen-Vereins.

Entrée **2 1/2 Nogr.,** ohne der **Mildthätigkeit**
Schranken zu setzen.
Programm u. Texte an der **Casse.** Anfang **Abends 7 Uhr.**
Freunde der **Tonkunst** von **Nah und Fern** werden
hierdurch ergebenst **eingeladen.**
Der Männergesangsverein zu Dippoldiswalde.